

## Vorbemerkung

Das Konzept dieses Studienbuchs geht auf eine Vorlesung zurück, die ich im Sommersemester 1984 für Studierende der deutschen Sprachwissenschaft an der Universität Regensburg hielt. Das Anliegen einer informativen Einführung in die historische Prosafororschung prägt auch weiterhin den Stil, wenngleich das Manuskript in zwei Phasen im Sommer 1986 und Frühjahr 1987 überarbeitet und neue Literatur mit berücksichtigt wurde. Besonders der literaturwissenschaftliche Überblick in A.II. hat den Hinweisen meines Kollegen Georg Steer/Eichstätt entscheidende Verbesserungsvorschläge zu verdanken. Auch Helmut Henne/Braunschweig hat die zweite Fassung mit gutem Rat begleitet, nachdem er bereits im Herbst 1984 die Aufnahme des Buches in die Reihe Germanistische Linguistik spontan befürwortet hatte: Ihm und den weiteren Herausgebern der Reihe sowie dem Niemeyer-Verlag sei für die Ermunterung zur Buchfassung gedankt! Profitiert habe ich auch von der Diskussion der ersten Vorlage mit den sehr engagierten Teilnehmern meines Regensburger Syntax-Kolloquiums im Wintersemester 1985/86: Gudrun Dreher, Christoph Houswitschka, Gabi Knott, Wolfgang Lampelsdorfer, Claudia Moosbeck, Herbert Schaller und Gerlinde Schmid. Die druckreife Fassung schließlich kam mit der Unterstützung einer ganzen Damen-Mannschaft zustande, die sich durch Buchbestellungen, Bibliographieren, Tippen, Korrekturlesen, Zitatprüfen und Registererstellung Verdienste erwarb: Brigitte Bulitta, Gudrun Dreher, Christine Hell, Irmgard Nieberle, Birgit Öchsel, Claudia Riehl (geb. Moosbeck), Gerlinde Schmid, Elfriede Schmidmeier, Jutta Weiss. Ihnen allen und den Lieben im Hintergrund, die für Leib und Seele sorgten und das gestreifte Gesicht ertrugen, werde ich nicht vergessen, daß sie mir die Arbeit ermöglichten bzw. erleichterten. Die kritischen Leser und Leserinnen schließlich, für die wir diese Mühen auf uns genommen haben, seien nicht nur um Nachsicht, sondern auch um Korrekturhinweise und Verbesserungsvorschläge gebeten!

